

STAATSARCHIV HAMBURG

351 - 11

Amt für Wiedergutmachung

20219

P 3398

DR. ERWIN J. RAWICZ
~~XXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXXXX~~



CURANZ

WKK
I. V.

Wiedergutmachungsansprüche
29 OKT 1947
mit Anlagen
11483/47

527 North Hobart Blvd.
Los Angeles 4, California
U.S.A.

November 19

October 21, 1947

Hansestadt Hamburg,
Beratungsstelle fuer Wiedergutmachungsansprueche,
Hamburg 36,
Dammtorwall 41 II.

*1. Auftragsnummer.
Bitte die obige Form
mit demselben Auftragsnummer.
Kontakthaus kurzfristig die
Anmeldung v. f. m. t. g.
Aufträge sind alle Handlungsbefehle
Aufträge entsprechen dem...*

Die Firma Roehlig & Co. in Hamburg hatte einen Lift von mir in Verwahrung und eine Kiste, die 2600 Kg. wogen und einen Wert von ueber \$ 2.000.-- darstellten. Wie ich jetzt erfahre, hat die Firma Roehlig auf Befehl der Naziverbrecher mein Eigentum an die Firma Wilhelm Wehling, Hamburg, ausgehaendigt, die es am 7. & 8. Februar 1941 verschleudert hat, offenbar in einer oeffentlichen Versteigerung. Der Verschleuderungserloes war Mk. 3650.80, die nach Abzug von Provisionen etc. auf das Konto der Nazi Staatspolizeistelle, Deutsche Bank, Hamburg, ueberwiesen wurden.

das in H
U.S.A.

Sie werden verstehen, dass ich einen Ersatz meines Eigentums verlange und zwar

- a) von der Deutschen Bank Herausgabe des ueberwiesenen Betrages,
- b) von der Firma Wehling die Differenz zwischen dem Erlöse der Verschleuderung und dem Werte meines Eigentums, gleichbedeutend mit Mk. 5.275.--.

ater der
nt wurde
die Au
cht unter
ter Fir
iesenen.

Dieser letzte Betrag und Mk. 3.125.²⁵ die von der Deutschen Bank zurueckzuerstatten sind, ergeben zusammen Mk. 8.400.-- oder \$ 2000.--. Wuerden Sie mich bitte in Kenntnis setzen, welche Schritte Sie ergreifen oder vorschlagen um mein geraubtes Eigentum wiederherzustellen und um weiterhin die Personen in Deutschland strafrechtlich zu verfolgen, die an dieser Sorte von Verbrechen beteiligt waren.

g
Auktio
adtpla
t des
offent
2.41
utsch

Hochachtungsvoll!

Erwin J. Rawicz
Dr. Erwin J. Rawicz

Joseph

Handwritten notes at the bottom left of the page, including names and dates.

3

den
1-36

17.11.1947

Dr. Str./Gü.
Aktenzeichen 11483/47 A.

1. Januar 1947 (S)

Herrn

Anlag
83/47

1) Dr. Erwin J. Rawicz
527, North Hobart Blvd
Los Angeles 4, California
U.S.A.

Der Eingang Ihres Wiedergutmachungsantrages vom 12.10.1947 wird hiermit bestätigt. Er wird hier unter dem obigen Aktenzeichen bearbeitet.

Die Bestätigung ist in der damals üblichen Form erfolgt. Vorerst bleibt lediglich die Anmeldung der Ansprüche und die Ermittlung des Sachverhalts übrig.

Ihre Ansprüche sind als Wiedergutmachungsforderung registriert. Es ist kaum zu erwarten, dass das Ihnen geraubte Eigentum wieder erstattet werden kann, da erfahrungsgemäß die versteigerten Gegenstände in alle Winde zerstreut sind. Eine strafrechtliche Verfolgung der Personen, die damals die Versteigerung vorgenommen haben, wird kaum von Erfolg begleitet sein, da die Versteigerung durch diese Personen im Auftrag oder auf Anordnung der damaligen Nazi-Behörden erfolgte und es sich bei den Speditionsfirmen und Versteigerer nur um leitende Organe handelte. Immerhin bleibt es Ihnen natürlich unbenommen, eine Strafanzeige zu erstatten, für die der Oberstaatsanwalt beim Landgericht in Hamburg zuständig wäre.

b.w.

Hochachtung

Abschliessend wird darauf hingewiesen, dass diesseits die Ermittlungen aufgenommen sind und versucht werden soll, den Sachverhalt klarzustellen.

~~2) Wv. 1 Monat.~~

(Dr. Strauch)
Senatsrat

Ausg.	am	17. 11. 1947
Abgesandt	am	18. Nov. 1947
mit	Anlagen	

Telegramm-Adresse:
für Hamburg: „Titania“
• Bremen: „Röhlig“
• Rotterdam: „Röhlig“
• Stettin: „SpedRöhlig“

Codes:
A B C 4th u. 5th Edit., 5th Edit. Improved,
Lubers u. Rudolf Mosse-Code/Suppl.

Bank-Konten:
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg
Dresdner Bank in Hamburg
Postcheck-Konto: Hamburg Nr. 247 36
Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 12 51 u. 32 71 67

RÖHLIG & Co., HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

BREMEN :: BREMERHAVEN :: MAGDEBURG :: ~~STETTIN~~
ROTTERDAM: RÖHLIG & CO. EXPEDITIEBEDRYF N. V.

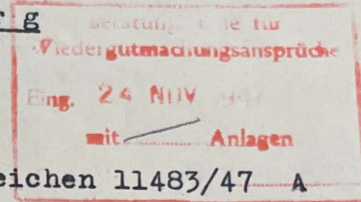
Abt. III, ~~MAXIMILIAN~~
Ref.: G./D.

HAMBURG 1, den 22. November 1947
FERDINANDSTR. 34-36

An die
Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche der
Hansestadt Hamburg
(24a) Hamburg 36

Grosse Bleichen 23, Zimmer 105

Betr.: Ih.Z.: Dr.Str./Gü., Aktenzeichen 11483/47 A
uns.Pos. G.V. 2004.



Auf Ihr Schreiben vom 17.11. teilen wir Ihnen mit, dass das in Hamburg gelagert gewesene Gut des

Herrn Dr. Erwin J. Rawicz, jetzt Los Angeles, U.S.A.

und zwar

1 Lift)
1 Kiste) 2600 Kg. gez. E.R. 17/18

am 23.1. 1941 von der Geheimen Staatspolizei Hamburg, unter deren Aktenzeichen Tgb.Nr. II B2 2318/40 - II/25 beschlagnahmt wurde.

Auf Veranlassung der Gestapo erfolgte die Ablieferung an die Auktionsfirma Wilhelm Wehling, Hamburg 13, Grindelhof 19.

Über den Erlös und den Verbleib des Erlöses sind wir nicht unterrichtet und wir stellen Ihnen anheim, sich dieserhalb mit genannter Firma in Verbindung zu setzen.

Aus dem Versteigerungserlös wurden RM ^{305.50}~~350.-~~ an uns überwiesen. Es handelt sich hierbei um unsere letzte Abrechnung für

Restlagergeld vom 1.1. bis 28.2. 1941
Absetzen vom Kaischuppen
Zollbefundbeschaffung und Zollfreischreibung
Abfuhr des Möbelkoffers ab Kaischuppen zum Auktionator
Entladen, Transport des leeren Lifts zum Stadtplatz etc.

Ferner teilen wir Ihnen mit, dass aus dem gezahlten Depot des Herrn Rawicz noch ein Restguthaben von RM 272.- auf dem Konto offenblieb. Dieser Betrag musste auf Veranlassung der Gestapo am 26.2.41 auf das Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg, bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, überwiesen werden.

Hochachtungsvoll !
ppa. Röhlig & Co.

Wir erklären ausdrücklich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spedition-Bedingungen“ (A. D. Sp.) und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Speditionen“ v. V.

WILHELM WEHLING

VEREIDIGTER UND ÖFFENTLICH BESTELLTER VERSTEIGERER

Wiedergutmachungsansprüche
30. DEZ 1947
mit Anlegen

HAMBURG, GRINDELHOF 19
FERNSPR. 44 48 22, POSTSCHECKKONTO 10313

HAMBURG, DEN 29. Dezember 1947

Hansestadt Hamburg,
Wiedergutmachungsstelle

H a m b u r g
Große Bleichen 23 Z.105

Aktenzeichen: 11483/47

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 22. Dezember 1947 überreichte ich Ihnen einliegend Abschrift über den Versteigerungserlös - Akt. II B 2 - 2318/40 II/25 - Lift Dr. Erwin Rawicz aus Berlin.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Wehling
vereidigter u. öffentl. bestellter Versteigerer

Wilhelm Wehling

1 Anlage

Prof.

*1. Auftrag an Polizeibehörde,
wobei der Betrag abgefordert ist.*

2. i. d. Form.

Sbg. 5.

- 2. Jan. 1948

Leitz

Justizoberinspektor

WILHELM WEHLING

Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

HAMBURG, NEUERWALL 103
GRINDELHOF 19

Fernsprecher 346877 · Postscheckkonto 10313
nach Geschäftsschluß 444822

A b s c h r i f t

Hamburg, den 28. Februar 1947

An die

Geheime Staatspolizei,

H a m b u r g

Düsternstraße 52

Akt. II B 2 - 2318/40 II/25

Abrechnung über 1 Liftvan - 2600 kg, 36/7018, E.R. 17-18
Röhlig & Co, Hamburg.

ex Dr. Erwin Israel Rawicz aus Berlin

Die Versteigerung hat stattgefunden am 7. u. 8. Februar 1947

	Gesamterlös	RM 3 650.80
5 % Provision	182,55	
Rechnung Röhlig & Co.	305.50	
5 % Stempel u. Auftragsteuer	20,10	
Schlosser, Schlösser geöffnet	3.80	
Packergebühr 2600 kg	13.--	524.95
	Gesamtsumme	<u>3 125.85</u>

in Worten:

Dreitausendeinhundertfünfundzwanzig 85/100

Diesen Betrag habe ich heute auf Konto:

Deutsche Bank, Staatspolizeistelle Hamburg

überwiesen.

Hamburg, den 28. Februar 1947

(gez.) Wilhelm Wehling

*geb. 29.6.97
Zi. Bessar,
jüd. Religion.
mit Opf. Bsp.
-8. April 1948*

DR. ERWIN I. RAWICZ
527 North Hobart Blvd.
Los Angeles 4, California



3. März 1948

Wiedergutmachungsstelle
Hamburg 36,
Gr. Bleichen 23, I.
Germany.

30. MRZ. 1948
Anlagen

Betrifft: Sei/Gue.
Aktenzeichen 11483/47 A

Mit Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 26. Januar 1948, gezeichnet Seitz, Justizoberinspektor, teile ich Ihnen mit, dass der Inhalt des Lifts aus Haushaltsgegenstaenden bestand, die einzeln auf einer Liste aufgefuehrt sind, die die Hamburger Firma Wilhelm Wehling, Hamburg, Neuer Wall 103, Grindelhof 19, in ihren Akten hat. Auf dieser Liste, 5 Seiten lang, sind saemtliche Gegenstaende einzeln aufgefuehrt, die in dem Lift enthalten waren. Der Gesamtwert betrug RMk. 8.000,--. Ich bitte Sie, die detaillierte Liste von der Firma Wehling einzufordern.

2
Zum vorletzten Absatz Ihres Briefes moechte ich bemerken, dass ich die Frage meiner "rassischen Abstammung" so weit verstehe, dass Sie zu wissen wuenschen, dass ich der weissen Rasse angehoere. Ich moechte nicht annehmen, dass die Frage irgend eine Hitler-Idiologie widerspiegelt, von der ich hoffe, dass sie bei einem Beamten im heutigen Deutschland voellig ueberwunden ist. Ich war Reichs-Deutscher juedischen Glaubens und ein Angehoeriger der Weissen Rasse.

Eine Abschrift meiner Geburtsurkunde fuege ich mit der Bitte um Rueckgabe hier bei.

Erwin Rawicz

Dr. Erwin Rawicz
Frueherer Oberregierungs-Rat im
Reichsdienst

Anlage

Se/Pa
Aktenzeichen: 11483/47A

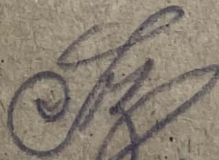
7.4.1948

12

1)
Herrn

Dr. Erwin J. Rawicz
527 North Hobart Blvd
Los Angeles 4, California

Der Eingang Ihres Schreibens vom 3.3.48 wird bestätigt; die Geburtsurkunde folgt beiliegend nach Kenntnisaufnahme zurück. Der Wert der Gegenstände von RM. 8000.-, die in dem fraglichen Lift enthalten waren, ist glaubhaft zu machen. Ihre Annahme, dass die Frage nach Ihrer rassischen Abstammung nicht irgend eine Hitler-Ideologie widerspiegelt, ist richtig. Nach Artikel I der Allgemeinen Verordnung Nr. 10 der britischen Militärregierung kann die Wiedergutmachung nur gefordert werden, wenn das Vermögen aus Gründen der Rasse - einer Personenteignet ist. Dazu bedarf es natürlich des Beweises, der durch die Einreichung Ihrer Geburtsurkunde geführt ist.



(Seltz)

Justizoberinspektor

Anlage.

2) 3 Monate

8/12
1
8. APR 1948

Horrenvorch im kuenrtigen Deutschland wi
wird wenn Deutschland jemals Wert darau

Dr. Erwin J. Rawicz
527 No. Hobart Blvd.
Los Angeles 4, California

19. Mai 1948

Hansestadt Hamburg
Wiedergutmachungsstelle
Hamburg 36,
Gr. Bleichen 23.

9 JUNI 1948

Anlagen

Betrifft: Se/Pa
Aktenzeichen 11483/47A.

Ich bestaetige Ihr Schreiben vom 7. April d. J. und nehme von Ihren Ausfuehrungen bezueglich der "rassischen Abstammung" Kenntnis.

Sie wuenschen, dass ich den Wert der Gegenstaende im Gesamtbetrage von RMk. 8.000.-- glaubhaft mache. Ich habe die Rechnungen nicht mehr, nach 13 Jahren ist das ja wohl auch kaum zu erwarten! Dagegen ist Ihnen sicherlich bekannt, dass der Raubwert erzielt von der verbrecherischen Hitlerregierung bei der sogenannten "Versteigerung" meines Eigentums in Hamburg einen Erloes von RMk. 3.650,80 darstellte, wie die Firma Wilhelm Wehling, Hamburg, Neuer Wall 103, in einem Schreiben an die Hitlerverbrecher-Staats-Polizei in Hamburg vom 28. Februar 1941 mitteilte. Auf Wunsch koennen Sie sich Abschrift von der Firma Wehling zukommen lassen. Die Abrechnungsnummer ist: G.V. 2004, der Bericht ueber die einzelnen Gegenstaende ist 5 Seiten lang, was wohl ausreichend detailliert erscheinen wird. Die Werte, die in dieser Liste aufgefuehrt sind, sind Verschleuderungswerte, weit unter der Haelfte des tatsaechlichen Wertes. Der Ver-sicherungswert was £ 500.--.

Ich vermute, dass diese Erklaerung ausreichend ist.-- Im uebrigen moechte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie alle Ursache haben, in Ihren Schreiben die Hoeflichkeitsformen zu waehren, die unter anstaendigen Menschen im frueheren demokratischen Deutschland ueblich waren und die hoffentlich im kuenftigen Deutschland wieder ueblich werden wird, wenn Deutschland jemals Wert darauf legt, von den anderen Nationen als eine zivilisierte Nation angesehen zu werden. Sie als Beamter haben genug Gelegenheit, Ihren Anteil

b.w.

25. Juni 1948

9/Cl.

34 78 25

Erwin J. Rawicz
No. Hobart Blvd.

Entwurf

14

Dr. He/Pa
Aktenzeichen: 11483/47A

Hamburg, den 17.6.1948

Herrn Dr. Erwin J. Rawicz
527 No. Hobart Blvd.
Los Angeles 4, Californien

Ihr an die Wiedergutmachungsstelle gerichtetes Schreiben vom 19.5.48 ist mir zur Kenntnis- und Stellungnahme zugeleitet worden. Zunächst muss ich den in Ihrem Schreiben angeschlagenen überheblichen Ton als einer deutschen Behörde gegenüber ungehörig zurückweisen. Was den von Ihnen beanstandeten Brief des Sachbearbeiters Seitz anbelangt, so muss festgestellt werden, dass dieser durchaus sachlich abgefasst und im Ton in keiner Weise unhöflich gehalten ist. Zu einer Beanstandung dieses Briefes liegt daher keinerlei Anlass vor.

- 2) Herrn Dr. Loeffler mit der Bitte um weitere Veranlassung gemäß Absprache.
- 3) Wvl. 1 Woche.

He

(Dr. Heine)

...lierten Gesetzessprache. Als Folge davon...
...Verwaltungsübung die Merkmale der Rassenverfolgung nach entsprechenden
...Indizien zu behandeln. Unter diesem Gesichtswinkel sind die Zuschriften:
...der Wiedergutmachungsstelle an Sie zu verstehen, die von dem Justizober-
...nspektor Seitz unterzeichnet sind, welcher zu den Beamten gehört, die
...der NSDAP niemals beigetreten sind.
...nach dem Vorstehenden werden Sie Verständnis dafür haben, dass Ihre Vor-
...haltungen in Bezug auf Ton oder Höflichkeit der hiesigen Schreiben wed-
...als sachlich begründet angesehen werden noch als zu Recht erfolgter Ta-
...sel dahin, dass die hiesigen Mitarbeiter sich ausserhalb demokratische
...epflogenheiten stellten.

Wegen

2497/48 - 443

15

25. Juni 1948

Herrn

Dr. Erwin J. Rawicz

527 No. Hobart Blvd.

Los Angeles 4, Californien.

34 78 25

9/G1.

Die Vorgänge zu Ihrem Schriftwechsel mit der zum hiesigen Amt gehörigen Wiedergutmachungsstelle sind mir vorgelegt worden, bisher abschliessend mit Ihrem Schreiben vom 19. Mai 1948. Ich bedaure ausserordentlich, dass Ihnen offenbar ein unzutreffendes Bild sowohl über den Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich der Wiedergutmachungsstelle wie über ihre personelle Besetzung entstanden ist.

Zur sachlichen Zuständigkeit bitte ich zur Kenntnis zu nehmen, dass eine definitive Regelung von Wiedergutmachungsansprüchen noch nicht möglich ist, da die hierzu notwendigen Wiedergutmachungsgesetze noch nicht erlassen sind, deren Erlass zur Kompetenz der Besatzungsmächte gehört. Soweit es sich nicht um konkret feststellbare Vermögenswerte (identifiable property) handelt, soweit also nicht Naturalrestitution, sondern Entschädigung in Betracht kommt, beschränken sich die hiesigen Möglichkeiten auf Ermittlung, Beweissicherung, Registrierung und Information. Für Ansprüche wegen identifizierbarer Vermögenswerte kommen Massnahmen nach der General Order Nr. 10 zum Militärregierungs-Gesetz Nr. 52 in Betracht, bei denen Sicherstellungen erfolgen können. Diese letzteren Bestimmungen scheinen jedoch nach Sachlage Ihren Fall leider nicht zu decken.

In personeller Hinsicht bitte ich Sie zu vermerken, dass nicht nur der Unterzeichnete, sondern eine grössere Anzahl weiterer Mitarbeiter des hiesigen Amtes und seiner Dienststellen selbst dem Kreise der Wiedergutmachungsberechtigten angehört. Objektiv ist daher durchaus der Verdacht unbegründet, dass etwa noch nicht beseitigter nationalsozialistischer Ungeist die hiesige sachliche Arbeit beeinflusse. Misslich ist aber leider unvermeidbar -, dass Terminologien aus der nationalsozialistischen Gesetzgebung weiterhin zur Benutzung kommen, so auch der Ausdruck "Rasse". Es lässt sich nicht umgehen, die Wiedergutmachungsberechtigung an die Merkmale der Verfolgung aus weltanschaulichen, politischen, religiösen oder rassistischen Gründen zu knüpfen. So geschieht es auch in der alliierten Gesetzessprache. Als Folge davon bleibt unvermeidbar, in der Verwaltungsübung die Merkmale der Rassenverfolgung nach entsprechenden Indizien zu behandeln. Unter diesem Gesichtswinkel sind die Zuschriften der Wiedergutmachungsstelle an Sie zu verstehen, die von dem Justizoberinspektor Seitz unterzeichnet sind, welcher zu den Beamten gehört, die der NSDAP niemals beigetreten sind.

Nach dem Vorstehenden werden Sie Verständnis dafür haben, dass Ihre Vorhaltungen in Bezug auf Ton oder Höflichkeit der hiesigen Schreiben weder als sachlich begründet angesehen werden noch als zu Recht erfolgter Tadel dahin, dass die hiesigen Mitarbeiter sich ausserhalb demokratischer Gepflogenheiten stellten.

Wegen

Wegen der erforderlichen Glaubhaftmachung des Wertes der Ihnen entzogenen Gegenstände werden die hiesigen Bemühungen der Wiedergutmachungsstelle zur weiteren einschlägigen Ermittlung fortgesetzt. Es ist zu befürchten, dass angesichts der hier vorherrschenden Verhältnisse Unterlagen nirgendwo mehr auffindbar sein werden. Für diesen Fall stelle ich Ihnen anheim, so zutreffend wie möglich die Zusammenstellung der fraglichen Gegenstände zu spezifizieren, unter Angabe des damaligen Wertes und unter Abgabe entweder Ihrer eigenen Versicherung an Eides Statt oder derjenigen eines unterrichteten Zeugen.

Z
Senatsdirektor

D'schlag:

Wg.-Stelle mit der Bitte, bei dem Auktionator Wehling wegen der Spezifikation und womöglich der Listen der Käufer Rückfrage zu halten.
Akte 11483/47 anbei.

Z

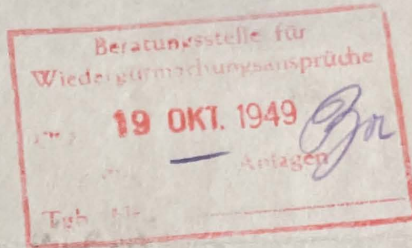
Consolidated Business Administrators

HEAD OFFICE: 1108 No. LILLIAN WAY - HOLLYWOOD 38, CALIF.

Rendering A Complete Administrative Service

26

September 26, 1949



Hansestadt Hamburg
Wiedergutmachungsstelle
Hamburg 36
Gr.Bleichen 23.

Betrifft: Dr.He/Pa
Aktenzeichen: 11483/47 A.

Ihre letzte Nachricht an mich ist ueber 1 Jahr alt, datiert vom 9.Juli 1948. Danach habe ich eine Anfrage an Sie gerichtet, datiert vom 7.Maerz 1949, auf die ich noch keine Antwort habe.

Wie ich zuverlaessig erfahre, ist das Wiedergutmachungs-Gesetz, das vor einem Jahre in Vorbereitung war, inzwischen in Kraft getreten und ich bitte hoeflichst um Mitteilung, wann ich nun endlich mit einer Wiedergutmachung zu rechnen habe. Ich glaube, wir haben lange genug darauf gewartet, dass das bodenlose Unrecht und Verbrechen der Nazis wieder gutgemacht wird. Das neue Deutsche Reich hat alle Ursache, zu versuchen, einen Teil des Unrechtes wieder gutzumachen, naemlich an denen, die den Nazimorden entgaengen sind. Die Ermordeten koennen leider vom Wiedergutmachungsgesetz nicht ins Leben gebracht werden.

Zurueck

Hochachtungsvoll!

Erwin Rawicz

Dr. Erwin J. Rawicz
Frueherer Oberregierungsrat